

Nomenklatorische Revision höherrangiger Grabwespen-Gruppen

Kommentar zu Menke, A. S. (1997): Family-group names in Sphecidae (Hymenoptera: Apoidea).

Michael Ohl

In der Regel verwenden Bearbeiter aculeater Hymenopteren bei der Kennzeichnung der systematischen Zugehörigkeit der behandelten Gruppe nur Ordnungs- und Familienname und, weil verbindlich, Gattungs- und Artnamen. Die potentiell zahlreichen Kategorien zwischen Gattung und Familie spielen dagegen in der taxonomischen Praxis nur eine geringe Rolle. Nichtsdestoweniger werden sie mit Recht in der Behandlung verwandtschaftlicher Beziehungen wichtig, tut man doch gut daran, die zur Diskussion stehenden Kompartimente mit definierten Namen statt mit langen Aufzählungen der sie umfassenden Gattungen zu etikettieren. Die Seltenheit ihrer Verwendung zwingt allerdings Kategorien wie Tribus oder Untertribus nahezu in die Unauffindbarkeit, und so bleibt beispielsweise dem Grabwespen-Bearbeiter, der – aus welchem Grund auch immer – wissen möchte, welcher Tribus die Gattung *Diodontus* angehören möge, nur der Blick in BOHART & MENKE (1976: 40), obwohl seitdem zahlreiche Arbeiten über *Diodontus* erschienen sind (übri-

gens ist die Lösung Pemphredonini). Entsprechend werden von Zeit zu Zeit Revisionen der Namen der Familiengruppe eines Taxons veröffentlicht, die der Vereinheitlichung der Namen in praktischen Belangen, der Rekonstruktion von Namens-Prioritäten und schließlich der vereinheitlichenden Klärung des korrekten Wortstammes dienen (z. B. FITTON & GAULD 1976; MICHENER 1986). Die Grenze zur Prinzipienreiterei scheint dabei nicht selten überschritten zu werden, wenn z. B. Prionyxina aus philologischen Gründen zu Prionychina oder Trypoxylonini zu Trypoxylini wird (MENKE & BOHART 1979). Entsprechend ist dies eine der meistumstrittenen Regeln des ICZN.

Die Familiengruppe bei Grabwespen

Aber das ist hier nicht der Punkt. Vielmehr soll eine Arbeit vorgestellt werden, in der die höherrangigen Gruppen der Grabwespen in entsprechender Weise revidiert werden. Wie gesagt, dem Bearbeiter mitteleuropäischer Grabwespen werden die Namen der Familiengruppe in der Regel herzlich gleichgültig sein. Auf diese Weise wird aber über die philologische und chronologische Klärung der Namen und ihrer Wortstämme ein Bezugssystem geschaffen, an das sich zu halten es sich aus Gründen der internationalen Verständigung lohnt. Sicher werden dabei einige liebgewonnene Namen ihren Bedeutungsgehalt verlieren oder ändern. Aber so diskussionswürdig das Beharren auf dem Prioritätskriterium auch sein mag, es ist immerhin eines, und zwar ein praktikables.

Nun aber zu MENKE (1997). Passend zu seiner Pensionierung hat jetzt einer der besten Kenner der Grabwespen und Co-Autor der berühmten „Sphecids of the World“ eben diese „Family-group names in Sphecidae“ revidiert. Ich möchte im folgenden die ab jetzt gültigen Namen der Kategorien zwischen Überfamilie und Tribus nach MENKE (1997) vorstellen und einige Punkte im Anschluß kurz kommentieren. (Die Subtribus fehlen in der folgenden Liste. Fett gedruckt sind MENKES Veränderungen)

Apoidea Latreille 1802a
 Heterogynaidae Nagy 1969
 Sphecidae Latreille 1802b
 Ampulicinae Shuckard 1840
 Ampulicini Shuckard 1840
 Dolichurini Lepeletier 1845
 Sphecinae Latreille 1802
 Sceliphriini Ashmead 1899
 Sphecini Latreille 1802
 Ammophilini André 1886
 Pemphredoninae Dahlbom 1835
 Psenini Costa 1858
 Pemphredonini Dahlbom 1835
 Astatinae Lepeletier 1845
 Astatini Lepeletier 1845
 Dinetini Fox 1895
 Laphyragoginae Bohart & Menke 1976
Crabroninae Latreille 1802 [= Larrinae Latreille 1810]
 Larrini Latreille 1810
 Miscophini Fox 1895
 Palarini Börner 1919
 Trypoxylini Lepeletier 1845
 Bothynostethini Fox 1895
 Scapheutini Menke 1968
 Oxybelini Leach 1815
 Crabronini Latreille 1802
 Entomosericinae Dalla Torre 1897
 Xenosphecinae Bohart & Menke 1976

Bembicinae Latreille 1802 [= Nyssoninae Latreille 1804]
 Mellinini Latreille 1802
 Heliocausini Handlirsch 1925
 Alyssontini Dalla Torre 1897
Nyssontini Latreille 1804
 Gorytini Dahlbom 1842
 Stizini Costa 1859
 Bembicini Latreille 1802
 Philanthinae Latreille 1802
 Eremiaspheciini Menke 1967
 Odontosphecini Menke 1967
 Philanthini Latreille 1802
 Aphilantopini Bohart 1966
 Pseudoscoliini Menke 1967
 Cercerini Lepeletier 1845

Klassifikation und Phylogenie bei Grabwespen

MENKES Arbeit spiegelt eine traditionelle Auffassung von Systematik wieder, in die sich neue und mit dem Werkzeug der LINNÉschen Kategorienlehre schwer klassifizierbare Verwandtschaftsbeziehungen nur unter großen Anstrengungen integrieren lassen. So stellt MENKE zwar aktuelle und für ihn durchaus akzeptable Befunde zu den phylogenetischen Beziehungen innerhalb der Sphecinae vor, in seine Gesamt-Klassifikation fließen diese Ergebnisse aber nicht ein. Verständlicher erscheint hier, daß MENKE die Sphecidae weiterhin als Taxon führt, leider aber ohne einen Kommentar zu den aktuellen Diskussionen um den sehr wahrscheinlich paraphyletischen Status dieser Gruppe.

Auffallend ist allerdings, daß Menke die wichtige Arbeit von ALEXANDER (1992a) ignoriert. ALEXANDER hatte im Rahmen einer phylogenetischen Analyse der Philanthinae die Pseudoscoliini mit den Cercerini synonymisiert und die Eremiaspheciini und Odontosphecini

bembix 10 (1998): 50–53; Bielefeld.

Anschrift des Autors: Dr. Michael Ohl, Museum für Naturkunde, Institut für Systematische Zoologie, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin.
 E-Mail: michael.ohl@rz.hu-berlin.de

ganz aus den Philanthinae herausgenommen. Da alternative und begründete Verwandtschaftshypothesen zu den letzten beiden Gruppen fehlen und die gängige Nomenklatur mit derartigen „incertae sedis“-Taxa nicht befriedigend umzugehen vermag, steht zu vermuten, daß MENKE diesem schwierigen Klassifikationsproblem ausgewichen ist.

MENKES Revision hat keinen Anspruch auf Vertretung bestimmter verwandtschaftlicher Hypothesen innerhalb der Apoidea, sondern versteht sich im wesentlichen als Klärung der Prioritätsverhältnisse. Nun folgende Arbeiten, in denen völlig andere Hypothesen vertreten werden, können auf dieser Basis ableiten, wie die von ihnen favorisierten Monophyla zu heißen haben. So ist zur Zeit in den USA eine Arbeit im Druck, die die LOMHOLDTsche Hypothese (1982) wiederaufleben läßt, alle Grabwespen ohne die Ampulicinae und Sphecinae seien die Schwestergruppe der Bienen. Der älteste verfügbare Name für dieses die allermeisten Grabwespen umfassende Taxon ist nun nach MENKE derjenige mit dem Wortstamm „Crabron-“ (LATREILLE 1802). Entsprechend darf ich den geneigten Leser bereits jetzt darauf vorbereiten, daß ganz in Anlehnung an LOMHOLDT (1982) bald die Schwestergruppe der Bienen den Namen Crabronidae (= die alten „Sphecidae“ ohne Ampulicinae + Sphecinae) tragen wird, während die Ampulicinae + Sphecinae dann Sphecidae heißen werden. Wie bereits mehrfach in den letzten Jahren angekündigt, gibt es damit für die alten „Sphecidae“ keinen Namen mehr, was ja auch die verwandtschaftlichen Beziehungen innerhalb der Apoidea widerspiegelt.

Die wichtigsten Veränderungen

Apoidea

International setzt sich immer mehr die von MICHENER (1986) aus Prioritätsgründen vorgeschlagene Verwendung von Apoidea als Name für das gemeinsame Monophylum aus Grabwespen und Bienen durch (z. B. FINNAMORE & MICHENER 1993). Entsprechendes wurde an dieser Stelle in *bembix* bereits vorgestellt (OHL & MAUSS 1995) und z. B. von SCHWARZ et al. (1996) umgesetzt. Insbesondere die letzte Arbeit zeigt vorbildlich, daß Apidae ein auch im Rahmen des ICZN sinnvoller Name für die Gesamtheit aller Bienen ist und so Apoidea im Sinne MICHENERS für Bienen und Grabwespen zur Verfügung steht. Wer aber seine persönlich liebgewonnene assoziative Verknüpfung der Bienen mit dem Namen Apoidea nicht gänzlich aufgeben mag, halte sich auch hier an SCHWARZ et al. (1996), die zeigen, daß man Apoidea in einer Arbeit über Bienen schlicht nicht benötigt und daher in Anlehnung an den internationalen Gebrauch auch nicht mehr nur für Bienen verwenden sollte.

Crabroninae

Dies ist sicherlich unter den vorgeschlagenen Veränderungen diejenige mit der weitreichendsten Bedeutung. Daß die Crabroninae und Larrinae (jeweils sensu BOHART & MENKE 1976) nah miteinander verwandt sein dürften, wurde seit langem vermutet. MENKE (1988) und ALEXANDER (1992b) nahmen weiterhin an, daß die Crabroninae paraphyletisch sind, worauf MENKE (1988) bereits eine nomenklatorische Fusion der beiden Gruppen ankündigte. Der nun von MENKE (1997) aus Prioritätsgründen vorgeschlagene Name Crabro-

ninae kennzeichnet also das gemeinsame Taxon der bisherigen Larrinae und Crabroninae, eine eigene Kennzeichnung der beiden alten Gruppen innerhalb der neuen Crabroninae entfällt.

Bembicinae (und Teilgruppen)

Dieser Name ersetzt ohne einen systematischen Erkenntnisgewinn den alten und gebräuchlichen Namen Nyssoninae (der allerdings nach MENKE nun Nyssoninae heißen müßte. Entsprechend wurden ebenso die subordinierten Nyssontini und Alyssontini angepaßt). Auch diese Namensersetzung wird sicherlich die eine oder andere Arbeit betreffen (z. B. PULAWSKI 1997, eine Arbeit, die bemerkenswerterweise im gleichen Heft des J. Hym. Res. erschienen ist).

Ein neuer Standard

Insgesamt hat MENKE nun mit seiner historisch detailliert begründeten Revision der „family-group names“ bei Grabwespen eine akzeptable Basis geschaffen. Bei aller Skepsis gegen Namensänderungen muß man anerkennen, daß mit MICHENER (1986, 1997) und MENKE (1997) nun für Bienen und Grabwespen erstmals überhaupt ein brauchbares Bezugssystem zur Verfügung steht, dem man sich vernünftigerweise anschließen sollte. Wie zuvor MICHENER (1986) wird auch MENKE (1997) unvermeidlich internationaler Standard werden. Und das aus guten Gründen.

Literatur

- ALEXANDER, B. A. (1992a): A cladistic analysis of the subfamily Philanthinae (Hymenoptera: Sphecidae). Syst. Ent. 17: 91-108.
- ALEXANDER, B. A. (1992b): An exploratory analysis of cladistic relationships within the superfamily Apoidea, with special reference to sphecoid wasps (Hymenoptera). J. Hym. Res. 1: 25-61.
- BOHART, R. M. & A. S. MENKE (1976): Sphecoid wasps of the world. A generic revision. University of California Press, Berkeley. ix + 695 S.
- FINNAMORE, A. T. & C. D. MICHENER (1993): Superfamily Apoidea. In: GOULET, H. & J. T. HUBER (Hrsg.): Hymenoptera of the World. An identification guide to families. Agriculture Canada Publication, Ottawa, Canada. vii + 688 S.
- FITTON, M. G. & I. D. GAULD (1976): The family-group names of the Ichneumonidae (excluding Ichneumoninae) (Hymenoptera). Syst. Ent. 1: 247-258.
- LOMHOLDT, O. (1982): On the origin of the bees (Hymenoptera: Apidae, Sphecidae). Ent. scand. 13: 185-190.
- MENKE, A. S. (1997): Family-group names in Sphecidae (Hymenoptera: Apoidea). J. Hym. Res. 6: 243-255.
- MENKE, A. S. & R. M. BOHART (1979): Sphecoid wasps of the world: errors and omissions (Hymenoptera: Sphecidae). Proc. Entomol. Soc. Wash. 81: 111-124.
- MICHENER, C. D. (1986): Family-group names among bees. J. Kansas Ent. Soc. 59: 219-234.
- MICHENER, C. D. (1997): Genus-group names of bees and supplemental family-group names. Sci. Pap. Nat. Hist. Mus. Univ. Kansas 1: 1-81.
- OHL, M. & V. MAUSS (1995): Zur Benennung verschiedener Teilgruppen der aculeaten Hymenopteren. *bembix* 4: 20-29.
- PULAWSKI, W.J. (1997): A review of New Guinean *Ochleroptera* Holmberg 1903 (Hymenoptera: Sphecidae). J. Hym. Res. 6: 256-262.
- SCHWARZ, M., GUSENLEITNER, F., WESTRICH, P. & H. DATHE (1996): Katalog der Bienen Österreichs, Deutschlands und der Schweiz (Hymenoptera, Apidae). Entomofauna Supplement 8: 398 S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Ohl Michael

Artikel/Article: [Nomenklatorische Revision höherrangiger Grabwespen-Gruppen 50-53](#)